

:

Grußwort zur Jahreshauptversammlung 2018 des Kreisfeuerwehrverbandes in Schleswig

Grundlage für die Rede des Kreistagsabgeordneten DER LINKEN, Manfred Küter, anlässlich der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Schleswig-Flensburg am 20 April 2018. Es gilt, wie immer, das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich darf ihnen hier die Grüße des Kreisverbandes meiner Partei überbringen.

Vielen Dank auch für die Einladung, der ich gerne gefolgt bin.
Obwohl ..., obwohl ich es sehr geschickt fand, uns, die im Kreistag vertretenen Parteien, in der Einladung mit einem Grußwort zu ködern. Und das so direkt vor der Wahl und ihrem Wunsch, aus dem Grußwort keine Wahlrede zu machen. Da ist es bei dieser Voraussetzung schon schwierig, nicht in den Wahlkampfmodus zu schalten.

Aber im Ernst: wir wissen, als Partei DIE LINKE, ihre ehrenamtliche Arbeit zu schätzen und freuen uns mit ihnen, wenn wir in der Zeitung lesen, dass es in einem Bereich sogar einen Aufnahmestopp in der Jugendfeuerwehr gibt. Wir wissen es auch zu schätzen, welche hohe Verantwortung Sie bei jedem Einsatz übernehmen. Wir können auch die Bedeutung der Feuerwehr bei der Integration im ländlichen Raum richtig bewerten und einschätzen.

Wir sind nur eine kleine Partei hier im Kreis, aber dort wo wir in der Politik helfen können, da haben Sie unsere Unterstützung, auch im Bereich der Kosten und Finanzen.

Ich betone das deshalb, weil sich DIE LINKE in einem wesentlichen Punkt von fast allen anderen Parteien im Kreistag unterscheiden: Wir sind keine Anhänger einer Glaubensrichtung. Wir glauben deshalb auch nicht, dass sich mit der Strategie der sogenannten „Schwarzen Null“ alle Probleme in Luft auflösen.

Finanziell überlegt und durchdacht vorzugehen, das ist eine Selbstverständlichkeit.

Aber, beim Denken und Handeln darf es nicht um Schuldenabbau um jeden Preis gehen und mit der Begründung dann eigentlich sinnvolle und notwendige Investitionen zu verschieben. Investitionen, die in den Folgejahren teurer bezahlt werden müssen.

Und, meine sehr geehrten Damen und Herren,
seien sie sicher: Der Mainstream wird sich in dieser Frage der Ausgabenpolitik ändern, umkehren. Das wird gar nicht mehr lange dauern. Erste Anzeichen dafür gibt es schon.

Vielen Dank noch einmal für die Einladung und alles Gute für ihre weitere Arbeit.
Manfred. Küter
